

Unsere Stiftung

Annette Rexrodt von Fircks gründete 2005 die gemeinnützige „Rexrodt von Fircks Stiftung für krebserkrankte Mütter und ihre Kinder“. Sie startete im Oktober 2006 das Rehaprojekt „gemeinsam gesund werden“ für Mütter mit Brustkrebs und ihre Kinder. Seit 2011 fördert ihre Stiftung die Schwerpunktcur „Zusammen stark werden“, eine weitere Maßnahme, die sich an Patientinnen nach einer Krebserkrankung und deren Kinder richtet. Der Fokus wird hier vor allem auf die psychosomatischen Folgen der Erkrankung gelegt. An der onkologischen RehaMaßnahme „gemeinsam gesund werden“ nehmen jährlich über 500 und an der Schwerpunktcur „Zusammen stark werden“ über 200 betroffene Mütter und deren Kinder aus ganz Deutschland teil. Die Stiftungsgründerin ist selbst Betroffene und Mutter dreier Kinder. „Der Krebs war häufig ein zentrales Thema in meiner Familie, und Fragen wie: ‚Mama, musst du sterben? Kann ich das auch kriegen? Kommt Krebs wieder zurück?‘ bestimmten unseren Alltag“, erinnert sich Annette Rexrodt von Fircks.

Die Stiftung gründete sie, um Mütter und Kinder in dieser Krise zu stärken und eine heilsame Sprache in der Familie zu fördern. Laut einer Erhebung des Robert-Koch-Instituts sind bundesweit insgesamt ca. 250.000 Kinder durch die Krebserkrankung eines Elternteils jährlich betroffen. Viele Eltern können angesichts der eigenen Erkrankung und den damit verbundenen Problemen nicht offen mit ihren Kindern über Ängste und Sorgen sprechen.

Ungefähr die Hälfte der Kinder entwickelt Verhaltensauffälligkeiten und körperliche Symptome, zeigt einen schulischen Leistungsabfall oder gerät in soziale Isolation.

Hier greift die Stiftung mit ihren Projekten ein, um so vielen betroffenen Familien wie möglich zu helfen. Dies ist nur durch Spenden möglich.



Stiftungsgründerin und
Vorstandsvorsitzende

„In unseren Projekten finanzieren wir Therapiebausteine, Sachmittel und Personalkosten. Um so vielen Familien diese umfassenden, einzigartigen Angebote zukommen zu lassen, brauchen wir Ihre Unterstützung.“

Annette Rexrodt von Fircks

Kontakt zu uns

Sitz der Stiftung (Vorstand)

Rexrodt von Fircks Stiftung
für krebserkrankte Mütter und ihre Kinder

Homberger Straße 15 · 40882 Ratingen
Telefon: +49 (0) 2102 528549

E-Mail: kontakt@rvfs.de
Web: www.rvfs.de

Spendenkonto

Deutsche Bank Düsseldorf:
IBAN DE22 3007 0010 0325 3333 00 · BIC DEUTDE33XXX

Stadtsparkasse Düsseldorf:
IBAN DE04 3005 0110 1005 7406 65 · BIC DUSSEDE33XXX

Beantragung der Maßnahmen

„gemeinsam gesund werden“

Mutter-Kind-Hilfswerk in der Klinik Ostsee-Deich
Deichweg 1 · 23743 Grömitz
Telefon: +49 (0) 4562 253 407
E-Mail: ggw@klinik-ostsee-Deich.de

„Zusammen stark werden“

Mutter-Kind-Hilfswerk e.V.
Millberger Weg 1 · 94152 Neuhaus am Inn
Telefon: +49 (0) 8503 914 951
E-Mail: kurinfo@mutter-kind-hilfswerk.de

Das Stiftungsprojekt „gemeinsam gesund werden“ wurde im Rahmen der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ ausgezeichnet.

Kleiner Beitrag – große Wirkung!

Hand in Hand helfen – Werden Sie Freund
und Förderer unserer Stiftung!
www.rvfs.de



Onkologische Rehabilitationsmaßnahme
„gemeinsam gesund werden“

Mutter-Kind-Schwerpunktcur nach Krebs
„Zusammen stark werden“



gemeinsam gesund werden

Onkologische Rehabilitation für Mütter mit Brustkrebs und ihre Kinder

Das von der Stiftung ins Leben gerufene Projekt „gemeinsam gesund werden“ wird in der Klinik Ostsee-deich in Grömitz, in Kooperation mit der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, durchgeführt.

Es bietet Müttern mit Brustkrebs (Ersterkrankung) im Anschluss an ihre Akutbehandlung gemeinsam mit ihren Kindern eine neuartige Rehabilitation. Neben der Abmilderung der körperlichen Folgen, der Begleiterscheinungen der Brustkrebs-erkrankung und der psychologischen Unterstützung ist ein wichtiges Ziel der Reha-maßnahme, durch Gespräche und Vorträge von Psychotherapeuten die Patientin in ihrer Mutterrolle zu stärken und sie für die Sorgen und Ängste der Kinder zu sensibilisieren. In diesem „geschützten Raum“ ist ebenso das Kind Patient und erhält ein eigenes Behandlungsprogramm. Es erlebt, dass es nicht allein ist mit einer Mutter, die Krebs hat.

Die Kinder lernen:

- Ängste und Sorgen zu äußern

- Fragen zu stellen und somit Wege kennen, die sie befähigen, eigene Bewältigungsstrategien zu entwickeln

Die Väter:

- Einladung zu einer psychologischen Gesprächsrunde mit einer Therapeutin an einem Wochenende
- Teilnahme an Paar-, Familien- oder Beratungsgesprächen
- Möglichkeit einer parallel laufenden, eigenen Vorsorge- oder Rehabilitationsmaßnahme

Antragstellung

„gemeinsam gesund werden“

Es ist eine dreiwöchige onkologische Rehabilitationsmaßnahme für Mutter und Kind nach § 41, SGB V. Die Patientinnen können bis zu sechs Monate nach Abschluss der Ersttherapie an dieser Reha teilnehmen. Die Beantragung erfolgt über die Krankenkasse, die speziellen Antragsformulare werden durch die Klinik Ostsee-deich zugeschickt.

Die Begleitstudie zum Projekt

Die fünfjährige Evaluation von „gemeinsam gesund werden“ zeigt die sehr gute Wirksamkeit der Rehabilitationsmaßnahme für Mütter und Kinder.

„Wir konnten belegen, dass die Behandlung deutlich kurative Effekte erbringt. Dazu gehören die Verminderung von Beeinträchtigungen, die Verbesserung der Lebensqualität und die Verringerung von psychischen Störungssymptomen bei Mutter und Kind“, sagt Prof. Dr. Fritz Matzejat, Leiter der unabhängigen Studie, Universität Marburg. Aufgrund dieser hervorragenden Datenlage ist „gemeinsam gesund werden“ ein dauerhaftes Angebot in der Klinik Ostsee-deich in Grömitz, mit finanzieller Unterstützung durch die Rexrodt von Fircks Stiftung.

Forschung: Laufende Teilnahme der Patientinnen aus unserem Reha-projekt „gemeinsam gesund werden“ an aktuellen Studien des Universitätsklinikums Schleswig Holstein, Campus Lübeck in Zusammenarbeit mit der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie dem Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie.



Zusammen stark werden

Mutter-Kind-Schwerpunktkur nach überstandener Krebserkrankung

Der ganzheitliche Ansatz dieser von der Rexrodt von Fircks Stiftung unterstützten Mutter-Kind-Kur ermöglicht es, dass sich Mütter gemeinsam mit ihren Kindern von den seelischen Strapazen der Krebserkrankung regenerieren und neue Kraft schöpfen. Die Art der Krebserkrankung der Mutter ist nicht von Bedeutung für die Teilnahme an dieser Kur.

Auch der Zeitpunkt, wann die Kur nach Abschluss der Therapie angetreten wird, kann individuell gewählt werden. Bei dieser Maßnahme steht nicht die Weiter- oder Mitbehandlung der Tumorerkrankung der Mutter im Vordergrund, sondern das besondere Augenmerk wird auf die psychosomatischen Folgen der Krebserkrankung bei Müttern und Kindern gelegt. Therapeuten aus unterschiedlichen Fachrichtungen motivieren und fördern die Patientinnen zu einer positiven und aktiven Gestaltung des Alltagslebens.

Diese Maßnahme wird ganzjährig jeweils in zwei Kliniken angeboten: Klinik Maximilian in Scheidegg und Klinik Nordsee-deich in Friedrichskoog.

Antragstellung „Zusammen stark werden“

Die Schwerpunktkur ist eine Präventionsmaßnahme zur Nachsorge nach überstandener Krebserkrankung. Die Beantragung läuft über die Krankenkasse.

Das Mutter-Kind-Hilfswerk e.V. unterstützt und berät die Patientinnen dabei.

Bitte helfen Sie uns zu helfen –
jede Spende zählt! Vielen Dank!

